Witterungsbericht vom Februar 1981

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **132 (1981)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom Februar 1981

Zusammenfassung: Im Februar waren die ersten zehn Tage in der ganzen Schweiz vorwiegend mild. Vom 11. bis zum Monatsende blieben die Niederungen kalt, die Berggebiete teilweise weiterhin mild. Die Monatsmittel der Temperatur liegen in den meisten Landesteilen unter der Norm. Für die Niederungen der Alpennordseite beträgt das Wärmedefizit 1 bis 2, für einen Teil des Juras und das östliche Alpengebiet sogar 2 bis 3 Grad. Nur geringe negative Abweichungen gab es für die meisten Orte in der Südschweiz sowie die höheren Lagen der Alpen und des Juras.

Der Niederschlag weist südlich der Alpen erneut ein ausserordentliches Defizit auf. Grosse Teile der Südschweiz erhielten weniger als 10 Prozent der Norm. Vollständig niederschlagsfrei blieben beispielsweise Biasca in der Riviera und Campocologno im Puschlav. Der klimatologische Winter 1980/81 (Dezember bis Februar) ist für weite Teile der Alpensüdseite der niederschlagsärmste seit Messbeginn im Jahr 1864. Er brachte für die Mess-Stationen Lugano, Brissago und Brusio nur 5 bis 7 mm! Auf der Alpennordseite, im Wallis und in Graubünden wurden nur vereinzelt normale Monatssummen ermittelt. Mehrheitlich blieben die Februar-Niederschläge auch in diesem Landesteil deutlich unter der Norm. Der grösste Teil davon fiel in der ersten Monatsdekade und am letzten Tag des Monats.

Die Sonnenscheindauer erreichte im zentralen und östlichen Mittelland mehrheitlich leicht überdurchschnittliche, im westlichen Teil dagegen vorwiegend unternormale Werte. Während der ersten 10 Tage des Monats blieben die Niederungen der Alpennordseite gebietsweise auffallend sonnenarm. Beträchtlich über dem langjährigen Mittel war die Besonnung am Juranordfuss sowie in den höheren Lagen der Alpen und des Juras. Um die Norm liegen die Werte für die Niederungen der Alpensüdseite.

Station	Höhe über Meer	Lufttemperatur in °C: Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901—1961	höchste	Datum	niedrigste	Datum	Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10^4 Joule/m²	Bewölkung: Monatsmittel in %	Anzahl Tage: heiter[1]	trüb[1]	Nebel	Niederschlag: Summe in mm	Abweichung % vom Mittel 1901—1961	Grösste Tag.menge in mm	Datum	Anzahl Tage mit: Niederschlag[2]	Schnee[3]	Gewitter[4]
Zürich SMA	556	−1,0	−1,2	7,1	8.	−7,7	14.	79	84	172	62	3	10	6	24	39	8	3.	7	15	0
Tänikon/Aadorf	536	−1,9	−1,1	7,1	8.	−13,8	1.	85	81	176	72	1	13	3	50	71	21	3.	9	6	0
St. Gallen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Basel	316	0,4	−1,0	9,7	9.	−6,9	16.	78	98	174	61	5	10	6	30	70	11	3.	8	8	0
Schaffhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Luzern	456	−0,8	−0,9	6,8	4.	−6,8	14.	80	65	163	77	1	17	2	25	47	11	4.	8	13	0
Aarau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bern	570	−1,5	−1,1	8,8	8.	−10,7	1.	80	110	211	57	5	12	6	26	48	9	28.	7	11	0
Neuchâtel	485	−0,2	−1,2	7,3	3.	−6,6	22.	70	92	196	64	4	11	5	36	53	11	3.	6	8	0
Chur-Ems	555	−2,1	−2,8	10,8	9.	−13,6	15.	75	130	257	35	13	5	0	24	50	8	5.	5	6	0
Disentis	1190	−3,6	−1,2	12,5	9.	−13,7	13.	66	131	272	44	12	7	4	25	33	8	5.	6	8	0
Davos	1590	−7,1	−2,4	7,9	9.	−20,9	13.	58	164	316	42	11	7	1	30	50	13	5.	6	8	0
Einsiedeln	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Engelberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Adelboden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
La Frêtaz	1202	−3,9	−2,0	8,2	9.	−13,6	22.	75	103	219	—	—	—	—	50	47	13	3.	9	—	0
La Chaux-de-Fonds	1018	−4,7	−2,9	8,6	9.	−19,5	22.	81	125	253	54	7	11	4	58	62	22	3.	8	13	0
Samedan/St. Moritz	1705	−10,8	−2,4	7,6	9.	−29,3	13.	77	157	300	32	13	2	0	2	5	1	5.	2	5	0
Zermatt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sion	482	−0,5	−1,0	9,7	8.	−10,3	15.	71	146	259	41	12	6	0	11	25	5	28.	6	4	0
Piotta	1007	−1,5	−1,1	14,2	8.	−11,1	20.	63	116	241	48	9	7	0	7	11	4	4.	5	8	0
Locarno Monti	366	3,8	−0,2	13,3	2.	−3,4	20.	60	147	237	44	9	3	0	2	4	2	18.	2	7	0
Lugano	273	3,3	−0,3	11,7	6.	−2,8	20.	65	124	208	51	3	5	0	2	2	1	18.	1	4	0

[1] heiter: < 20 %; trüb: > 80 % [2] Menge mindestens 0,3 mm [3] oder Schnee und Regen [4] in höchstens 3 km Distanz